

STEIN aktuell



Informationsblatt der ÖVP Stein

Ausgabe 4/2010

zugestellt durch Post.at

*Bgm.
Johann Fuchs
sowie die
Gemeinderäte und
Bediensteten der
Gemeinde Stein
wünschen
allen
Bewohnern ein
besinnliches
und frohes
Weihnachtsfest
sowie
alles Gute im
Jahr 2011!*





Liebe LeserInnen, liebe GemeindebürgerInnen, liebe Jugend!

Ein für unsere Gemeinde sehr interessantes und bewegtes, aber auch sehr erfolgreiches Jahr 2010 neigt sich seinem Ende zu.

Der Jahreszeit entsprechend - und doch für viele zu früh - ist der Winter in voller Pracht ins Land gezogen.

Nicht zu früh für die Gemeinde - alle Vorbereitungen für den Winterdienst wurden selbstverständlich rechtzeitig getroffen. So wird der Schneeräumdienst wie schon im Vorjahr in bewährter Weise von Christian Siegl, Karl bzw. Manuel Mandl wiederum sicher gestellt. Ein Dankeschön von Seiten der Gemeinde ist jedenfalls auf Grund der verantwortungsvollen Tätigkeit angebracht. Sie sind wirklich sehr bemüht - es muss aber trotzdem allen klar sein, dass sie nicht überall gleichzeitig sein können. Schließlich ist in der Gemeinde ein Straßennetz von insgesamt mehr als 27 Kilometer zu betreuen.

Der Streudienst wurde für den heurigen Winter an die Gemeinde Übersbach vergeben. Dieses Modell der Zusammenarbeit über die Gemeindegrenze hinweg ist, wie ich glaube, auch für andere, vor allem kleinere, Gemeinden aus volkswirtschaftlicher Sicht

beispielhaft. Dadurch ist einerseits für unsere Gemeinde ein möglichst professioneller, kostengünstiger und effizienter Streudienst gewährleistet, andererseits wird eine bessere Auslastung der Kommunalgeräte der Nachbargemeinde gewährleistet. Bis zum Ende des Winters wird sich zeigen, ob dieses Modell tatsächlich Zukunft hat und es zu einer längerfristigen Kooperation kommt.

Bis zum Zeitpunkt des Verfassens dieses Artikels hat sich (auch unter Einbeziehung der Rückmeldungen der Gemeindebürger) die Zusammenarbeit sehr gut bewährt. So bin ich fest überzeugt, dass wir auch in diesem Winter, wie schon viele Jahre gewohnt, möglichst gute Bedingungen auf unserem doch sehr weitläufigen Gemeindestraßennetz gewährleisten können. An dieser Stelle darf ich aber doch auch eindringlich darauf hinweisen, nicht auf die Eigenverantwortung (Bereifung, Fahrweise etc.) zu vergessen.

Wie bereits in der letzten Ausgabe dieser Zeitung bekannt gegeben, tritt nun tatsächlich ab 1. Jänner 2011 die mit der Stadtgemeinde Fürstenfeld vereinbarte Kooperation in Bezug auf die Mitbenützung deren neuen „Abfallwirtschaftszentrums“ in Kraft.

Um Ihnen eine möglichst ausführliche und gute Information zu dieser Kooperation anbieten zu können, haben wir uns entschlossen, ein eigenes Informationsblatt zur Verfügung zu stellen und dürfen dieses als Beilage zu dieser Ausgabe unserer Zeitung überreichen.

Ergänzend dazu darf ich darauf hinweisen, dass die bestehende Entsorgung (Restmüll, gelbe Säcke) und auch die bestehende Sammelstelle (auch nach der Neuerrichtung) wie bisher aufrecht bleibt - ausgenommen davon ist die mobile Sperrmüll- und Problemstoffabfuhr. Diese wird durch die neue Kooperation überflüssig und eingestellt. Somit wird sicher für alle Gemeindebürger ein wesentlich besseres Service als bisher im Bereich der Müllentsorgung gegeben

sein. Dies vor allem in Hinblick auf die großzügigen und sehr bürgerfreundlichen Öffnungszeiten, die im AWZ Fürstenfeld angeboten werden. Auch das Problem von monatelangen Zwischenlagerungen von Altmaterialien verschiedenster Art kann vermieden werden - und es entstehen dadurch keinerlei Mehrkosten.

Unabhängig davon wird die Errichtung unserer geplanten „Sammelstelle und des Wirtschaftsplatzes“ selbstverständlich wie geplant im für unseren Bedarf notwendigen Umfang umgesetzt - aber wichtig ist zu wissen, dass die Errichtung und vor allem der Betrieb eines eigenen Abfallwirtschaftszentrums auch im Hinblick auf die sehr strengen gesetzlichen Anforderungen, insbesondere bei der Sammlung von Problemstoffen bzw. TKV-Abfällen, zu erheblichen Mehrkosten führen würde. Diese Kosten müssten natürlich in den Müllgebühren ihren Niederschlag finden und würden somit jeden einzelnen Haushalt belasten.

Somit wurde mit dieser Kooperation eine möglichst effiziente, wirtschaftlich sinnvolle und auch sehr bürgerfreundliche Lösung für die zukünftige Müllentsorgung in unserer Gemeinde gefunden.

Ich bitte schon jetzt um Verständnis, falls es nach der ersten Anlieferung noch kleinere Probleme geben sollte. Vergessen wir nicht - diese Kooperation ist für alle Beteiligten neu. Ich bin aber schon sehr gespannt auf Ihre Rückmeldungen.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, namens des Redaktionsteams, der Gemeinderäte, der Gemeindebediensteten, der ÖVP Stein und natürlich auch persönlich ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, viel Glück, Erfolg und viel Gesundheit für 2011. Alles Gute!

Ihr Bürgermeister
und Ortsparteiobmann
Johann Fuchs

Impressum:

Auflage: 280 Stück, Herausgeber und Verleger und für den Inhalt verantwortlich: ÖVP-Ortsgruppe Stein, OPO Johann Fuchs
Redaktionsteam: Bgm. Johann Fuchs, Heidi Schinagl, Manuela Bauer, Silvia Konrath, Markus Gutmann, Mag. Andrea Papst
Beratung, Layout, Gestaltung und Produktion: Werbeagentur Guido Lienhardt, 8330 Feldbach, Tel.: 0664/940 89 22
Druck: Druckerei Scharmer, Altenmarkt

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

16. März 2011

(verspätet zugestellte Unterlagen können nicht mehr berücksichtigt werden!)

Wünsche zum neuen Jahr von Peter Rosegger

Peter Rosegger gehört sicherlich zu den bedeutendsten steirischen Dichtern. Er wurde am 31.7.1843 als ältestes von sieben Kindern in Alpl, der Waldheimat, geboren.

von Silvia Konrath

Rosegger genoss nur eine beschränkte Schulbildung und doch erkannte er schon früh seine große Leidenschaft für Lesen und Schreiben.

Da er für die Bauernarbeit zu schwach und für ein Studium zu arm war, begann er im Jahr 1860 eine Schneiderlehre beim Schneidermeister Ignaz Orthofer.

Während der nächsten fünf Jahre, die er mit seinem Meister von Hof zu Hof wanderte, um die Kleider der Bauern herzustellen, erhielt er einen tiefen Einblick in das „Bauernvolk“. In seiner Freizeit schrieb er Gedichte und Poesien - in dieser Zeit entstanden nicht weniger als 24 Bände mit Mundartgedichten, die er eines Tages an die Grazer „Tagespost“ sandte.



Sonderpostmarke zum 50. Todestag von Peter Rosegger. Das Markenbild zeigt ein Porträt des Dichters.

Der dortige Redakteur, Dr. Adalbert Svoboda, erkannte das Talent und fand Gönner für den jungen Naturdichter. Er holte Rosegger zu allererst nach Graz und schickte ihn zur Schule. Seine glücklichste Zeit erlebte Peter Rosegger jedoch mit seiner ersten großen Liebe Anna Pichler, die er am 13. Mai 1873 heiratete. Im Jahre 1873 wurde Sohn Josef geboren, 1875 kam Tochter Anna

zur Welt. Jedoch nur wenige Tage nach der Geburt der gemeinsamen Tochter verstarb Anna Pichler.

Peter Rosegger versuchte durch intensive Arbeit, den Schicksalsschlag zu überwinden und gründete deshalb 1876 die Monatszeitschrift „Heimgarten“.

Nachdem er 1877 ein Sommerhaus in Krieglach erbaut hatte, erkrankte er schwer und ein chronisch werdendes Asthmaleiden begann.

Peter Rosegger heiratete 1879 noch einmal, und zwar Anna Knauer, mit der er drei Kinder hatte.

Trotz immer wieder auftretender Asthmaanfalle hatte er bis 1881 insgesamt 30 Bände veröffentlicht. Unzählige Vortragsreisen im deutschen Sprachraum steigerten seine Popularität. Seine weltweite Beliebtheit bestätigen nicht nur die Übersetzungen seiner Bücher in 22 Sprachen, sondern auch die Flut von Glückwünschen und Ehrungen anlässlich seines 70. Geburtstages. Sein letztes Buch ist seine zweibändige Lebensgeschichte „Mein Weltleben“.

Da sich Peter Rosegger wünschte, in seiner Heimat zu sterben, wurde er im Mai 1918 in sein Krieglacher Landhaus gebracht, wo er am 26. Juni 1918 im Alter von 74 Jahren verstarb.

Seinem Wunsch entsprechend wurde ein einfaches Grab seine letzte Ruhestätte auf dem kleinen Friedhof in Krieglach. Seine letzten Worte waren: „Wenn man nach 50 Jahren wissen wird, wer der Rosegger war, genügt dies ohnehin!“



Peter Rosegger wurde 1843 in Alpl geboren. Nach weltweiten Erfolgen mit insgesamt 43 Bänden verstarb er im Jahre 1918. Seine letzte Ruhestätte fand Rosegger in Krieglach, wo er alljährlich den Sommer verbrachte.

Noch heute, über 90 Jahre nach seinem Ableben ist der Name „Peter Rosegger“ ein Synonym für Mundartgedichte und Heimatpoesien.



Roseggers Geburtshaus - das ist bereits zu einer weltlichen Wanderstätte geworden. Die armselige Geburtsstube mit den winzigen Fenstern und die anschließende Rauchküche inkl. Wiege, Bett, Tisch und Uhrkasten, mit dem schwarzen Speisekasten und der alten Mehltruhe im Vorhaus bleiben unvergessen.

Ein bisschen mehr Friede und weniger Streit. Ein bisschen mehr Güte und weniger Neid. Ein bisschen mehr Liebe und weniger Hass. Ein bisschen mehr Wahrheit, das wäre was.

Statt so viel Unrast ein bisschen mehr Ruh. Statt immer nur Ich ein bisschen mehr Du. Statt Angst und Hemmung ein bisschen mehr Mut. Und Kraft zum Handeln, das wäre gut.

In Trübsal und Dunkel ein bisschen mehr Licht. Kein quälend Verlangen, ein bisschen Verzicht. Und viel mehr Blumen, solange es geht. Nicht erst an Gräbern, da blüh'n sie zu spät. Ziel sei der Friede des Herzens, Besseres weiß ich nicht.

Steirischer Christbaum für Bologna

Die Therme Loipersdorf mit den umliegenden Gemeinden beteiligte sich heuer erstmals am berühmten Adventmarkt in Bologna. Im Rahmen des dort stattfindenden Eröffnungsfestes wurde am Samstag, dem 4. Dezember, der mit herrlichen steirischen Bastelarbeiten aus Schafwolle und Holz geschmückte Christbaum entzündet.



Die Teilnehmer aus der Gemeinde Stein (von rechts: Bürgermeister Johann Fuchs, Gemeindegassier Robert Sorger, Gemeinderat Franz Konrath, Christine Konrath, Gerald Bauer, Manuela Bauer und Vizebürgermeister Richard Sammer)

Auf Initiative der Therme Loipersdorf mit ihrem Geschäftsführer Wolfgang Wieser wurde gemeinsam mit Steiermark Tourismus

eine Werbeaktion in der italienischen Region „Emilia Romagna“ in deren Hauptstadt Bologna gestartet. Ziel sollte es sein, zukünftig vermehrt italienische Gäste in unsere Region zu bringen bzw. die Italiener auf einen Steiermark-Urlaub einzustimmen. Es entstand die Idee, einen Christbaum zu

schenken. Bologna war begeistert - noch nie hatte Bologna einen Christbaum von auswärts bekommen.

Für diese Aktion wurden die guten Kontakte des Thermengeschäftsführers Wolfgang Wieser, der sieben Jahre in Bologna bei der Firma Bahlsen tätig war, genutzt.

Für den Baum - eine Spende der Thermenhauptstadt Fürstenfeld -

begann unter Mithilfe der Thermen- gemeinden, der Therme Loipersdorf und Steiermark Tourismus die lange Reise nach Bologna, wo er am Mitt-

woch am Piazza Nettuno mittels Polizeieskorte eintraf. Unter Mithilfe der Comune Bologna wurde der Baum mit 150 Engeln, Äpfeln, Holzsternen und Heukerzen, die von steirischen Frauen gebastelt wurden, geschmückt.

Am Mittwoch machten sich die Buschenschänker Heschl und Lamprecht auf den Weg, um die Festivi-

täten mit Glühwein und steirischen Schmankerln zu bereichern.

Der kulturelle Part wurde von der Musikkapelle Loipersdorf übernommen. Die Musikanten reisten gemeinsam mit einer Delegation aus den Gemeinden Stein und Loipersdorf an. Die feierliche Entzündung des Christbaumes wurde musikalisch von der Musikkapelle Loipersdorf umrahmt.



Der nächste Tag begann mit einer Stadtführung, wo den Teilnehmern viel Wissenswertes mitgeteilt wurde. So berichtete die Reiseführerin, dass Bologna mit der 1088 gegründeten Universität die älteste Institution dieser Art in Europa beherbergt. Die etwa 80.000 Studenten stellen bei einer Gesamtbevölkerung von um die 400.000 einen bedeutenden Teil der Stadtbevölkerung und prägen die Stadt, vor allem innerhalb der historischen Stadtmauern. Wahrzeichen der Stadt sind die zwei Türme, der „Torre Garisenda“ und der „Torre degli Asinelli“. Um 1300 erbaut, war letzterer mit seiner Höhe von 94,5 m für 133 Jahre das höchste Gebäude Europas (danach der Stephansdom zu Wien).

Kulinarisch ist Bologna die Heimat der Tortellini. Das sind mit Faschiertem gefüllte, kleine Nudeln. Eine weitere aus Bologna stammende Spezialität ist die Mortadella, eine Aufschnittwurst vom Schwein.

Nach der kulturellen und kulinarischen Weiterbildung gab es am Piazza Nettuno noch einen kurzen Auftritt der Musikkapelle Loipersdorf, bevor man sich wieder auf die Heimreise begab.

Mit dieser tollen Aktion - eine Fortsetzung sollte im Frühjahr mit einem „Steiermarkfest“ folgen - ist es eindrucksvoll gelungen, die Menschen in und um Bologna auf unsere Region aufmerksam zu machen.



Die Bevölkerung von Bologna war vom Musikverein Loipersdorf so begeistert, dass zwei italienische Musikanten spontan bei einem Musikstück mitmusizierten.



Die Vize Franz Siegl und Richard Sammer mit zwei hübschen Markedenterinnen.



Besinnliche Adventkranzweihe in der schönen Steiner Magdalenenkapelle

Der Adventkranz wurde 1839 von dem evangelisch-lutherischen Theologen und Erzieher Johann Hinrich Wichern eingeführt. Der österreichische Adventkranz ist ein meist aus Tannenzweigen geflochtener Tisch- oder Hängeschmuck mit vier Kerzen - den Adventkerzen.

Es gibt verschiedene Deutungen der Symbolik des Adventkranzes. Die ursprüngliche Symbolik ist die Zunahme des Lichtes als Ausdruck der steigenden Erwartung der Geburt Jesu Christi, der im christlichen Glauben als „Licht der Welt“ bezeichnet wird.

Von der Frauenbewegung Stein wurde eine Adventkranzweihe in der Steiner Kapelle organisiert. Die Segnung nahm Pfarrer Monsignore Johann Leopold vor. Musikalisch gestaltet wurde die Weihe von den Kindern der Volksschule unter der Leitung von Direktor Ernst Josef Weber.

Der Abend klang bei einem gemütlichen Beisammensein mit Glühwein und Mehlspeise im Rüsthaus der Freiwilligen Feuerwehr Stein aus. Ein herzlicher Dank an die FF Stein.



Die Leiterin der FBW Christine Konrath (Mitte) mit ihren Helferinnen Sylvia Gruber (links) und Christine Spörk (rechts)



Von der Steiner Bevölkerung wurde eine Vielzahl an wunderschönen Adventkranzen zur Weihe gebracht.



Trachtennähkurs für Nähbegeisterte



Näh dir deine eigene Tracht“, unter diesem Motto wurde zum Informationsabend für Näh- und Trachtenbegeisterte geladen. Mit vollem Erfolg, wie sich herausstellte, denn im Jänner 2011 starten mindestens 13 Damen mit dem Nähkurs.

Es ist geplant, diesen Trachtennähkurs jeweils mittwochs von 18 bis 21 Uhr (fünf bis sechs Nähabende) im Sitzungssaal der Gemeinde Stein mit Kurskosten von 57 Euro je Teilnehmer (inkl. Schnitterstellung) abzuhalten.

Was wird genäht?

Echte Dirndl, Corsagen mit Rock oder Leibkittl.

Dank unserer Trachtenschneiderin Brigitta Pörtl sind alle Varianten möglich.

Und wer weiß, vielleicht gibt es zu guter Letzt noch Herrengilets oder Kindertrachten für unsere Liebsten zu Hause.

Damit letzte Details - Schnitte, Stoffe und Stile - vor dem „Schneiden“ noch besprochen werden können, trifft sich die Nährunde zur Besprechung mit Brigitta Pörtl am Dienstag, dem **11. Jänner, um 19 Uhr** im Sitzungssaal des Gemeindeamtes.

Bis dahin sollte sich jede Teilnehmerin Gedanken zu ihrem „Look“ gemacht haben. Außerdem werden auch alle Informationen und Preise bezüglich des „Steiner Dorfstoffes“ vorliegen.

Neugierig geworden und Gusto bekommen? Dann nix wie hin zum Besprechungsabend und mitmachen!

Jederzeit für Informationen da: Ingrid Siegl (0664/3276294) oder Andrea Jager (0664/8779861).



„Afrika“ zu Gast bei der Weihnachtsfeier in Stein

Am Freitag, dem 10. Dezember 2010, veranstalteten die SchülerInnen der Volksschule Stein mit Direktor Ernst Josef Weber ihre Weihnachtsfeier vor begeisterten Eltern, Geschwistern und Verwandten im Gasthaus Spörk.

Begrüßt wurden die Gäste von Simon Papst und Marc Krammer, die sich bei allen Mitwirkenden bedankt und das Programm vorgestellt haben.

Neben musikalischen Darbietungen mit Flöten und Trommeln, einigen Liedern und Gedichten gab es noch ein besonderes Highlight: Calvin und Lorena vom Verein ISOP haben im Rahmen eines zweitägigen interkulturellen Projektes zum Thema „Afrika“ einige Tänze und Lieder mit den Kindern einstudiert, die nun im Rahmen der Weihnachtsfeier prä-

sentiert wurden. Auch Bgm. Johann Fuchs betonte in seiner Ansprache die Wichtigkeit, mehr über andere Kulturen zu lernen und diese auch zu respektieren. Ebenso unterstrich er, dass ihm die Volksschule Stein sehr wichtig ist und die Betreuung der Kinder in Schule, Kindergarten und bei den Tagesmüttern in der kleinen Gemeinde Stein bestens funktioniert.

Ein weiteres Projekt, das in den letzten Wochen in der Volksschule Stein stattgefunden hat und dessen Ergebnis im Rahmen der Weihnachtsfeier bewundert werden konnte, war das Gestalten von Tonfiguren mit Romy Schmucker von der Steinkeramik. So zierten zahlreiche Schafe, Engel, Krippen und Jesukindlein im Bettchen die Tische im Saal und die Kinder

zeigten voll Stolz, was sie mit ihren eigenen Händen in einigen Stunden kreiert hatten.

Calvin und Lorena sowie Romy Schmucker möchten wir auf diesem Wege nochmals herzlich danken. Großer Dank gebührt auch Nicola Visjager-Peniston-Bird, die die Kinder auf der Harfe begleitet hat und bei einem weiteren Projekt, nämlich dem



Bgm. Johann Fuchs betont immer wieder die Wichtigkeit einer Volksschule und eines Kindergartens für kleine Gemeinden.

„Englisch-Projekt“, federführend ist. Natürlich durfte ein englisches Lied im Programm nicht fehlen, und die Kinder meisterten diese Darbietung mit Bravour.

Zusätzlich zu diesem umfangreichen interkulturellen Programm gab es neben Mehlspeisen von den Eltern auch noch Krapfen aus Nigeria zu verkosten. Man kann sagen, diese Weihnachtsfeier war alles in allem eine gelungene Veranstaltung.



Calvin präsentierte bei der Weihnachtsfeier das Gelernte.



Bastelstunde in der Schule



Romana Schmucker von der Steink Keramik hat mit den Kindern der Volksschule Stein Keramikfiguren gebastelt. Noch vor einem Jahr wurde diese Tätigkeit von der all zu früh verstorbenen Maria Mandl mit großer Freude mit den Kindern gemacht.

Besuch vom heiligen Nikolaus



Auch im heurigen Jahr ließ es sich der Nikolaus nicht nehmen, die braven Kinder im Kindergarten Stein zu besuchen und sie mit schönen Geschenken zu beglücken.

Der 6. Dezember ist der Namenstag des heiligen Nikolaus und vor allem ein Tag der Kinder, da Nikolaus seit Jahrhunderten als Wohltäter und Schutzpatron der Kinder, der Schüler und Ministranten verehrt wird.



Laternenfest im Kindergarten



Wann geht es endlich los? Die Kinder können es kaum erwarten, endlich ihre Gedichte und Lieder den vielen Gästen vorzutragen.

Voll Anspannung und Aufregung konnten die Kinder des Kindergartens Stein es kaum erwarten, ihre eingelernten Gedichte und Lieder beim heurigen Laternenfest vorzutragen.

Alle marschierten zur Kapelle, wo die Nacht nicht nur durch die selbstgebastelten Laternen, sondern auch durch die leuchtenden Kinderaugen erhellt wurde. Nach dem die Kinder ihre Lieder und Gedichte vor der Kapelle vorgetragen hatten, gab es im Turnsaal eine Fortsetzung mit dem Martinsspiel sowie mit einem Mäusespiel. Als Belohnung für die tollen Leistungen der Kinder gab es Süßigkeiten. Sogar der Himmel war von den Darbietungen so begeistert, dass er seine Schleusen für die angekündigten Regenfälle erst öffnete, nach dem sich alle im Turnsaal eingefunden hatten.



Stolz präsentieren die kleinen Mädchen und Buben des Kindergartens Stein ihre selbstgebastelten Laternen, mit denen sie die trübe Nacht erhellen.



So jung und spritzig und aus Stoa!



Am Freitag, dem 12. November, stand beim Buschenschank Sammer der Junker im Mittelpunkt des Geschehens. Heuer wurde erstmals der frisch-fruchtige und mit seiner Leichtigkeit beeindruckende Junker im Weinkeller und der neuen Weinlagerhalle bei traditionell steirischem Buffet mit Musik gefeiert. Für unseren Weinbauern Richard Sammer jun. bedeutet der Junker ein Stück Heimat und Natur, wobei er dieses Jahr einen Cuvée aus Muskateller, Weißburgunder und Sämling kelterte. Bei Sammers Junkerfest erlebten Einheimische und Gäste unvergessliche Stunden und erhielten zugleich einen Vorgesmack auf das Weinjahr 2011.

Sylvia Perl (links) vom Gästehaus Pucher mit ihren Gästen und der Vorsitzenden des Tourismusverbandes Stein, Brigitta Rädler (rechts)



Auch das Gästehaus Matzl war mit seinen Gästen vertreten. Alle waren von den Köstlichkeiten sowohl vom Buffet als auch vom spritzigen Junker begeistert.

Einladung zum Tag der offenen Tür

TAG DER OFFENEN TÜR **Graz**

Freitag, **28. Jänner 2011**, von 14.00 - 19.00
Samstag, **29. Jänner 2011**, von 08.30 - 12.30
Graz-Gösting, Ibererstraße 15-21

TAG DER OFFENEN TÜR **Voitsberg**

Freitag, **21. Jänner 2011**, von 14.00 - 18.00
8570 Voitsberg, Mühlgasse 21

TAG DER OFFENEN TÜR **Deutschlandsberg**

Mittwoch, **19. Jänner 2011**, von 16.00 - 19.00
8530 Deutschlandsberg, Fabrikgasse 5

TAG DER OFFENEN TÜR **Bad Radkersburg**

Freitag, **21. Jänner 2011**, von 10.00 - 16.30
8490 Bad Radkersburg, Stadtgrabenstraße 17

Innovative Ingenieurausbildung **HTL - BULME**

Weitere Details auf:
www.bulme.at

Höhere Technische Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt
Graz-Gösting-BULME
Tel: 0316-6081-0 Fax: 0316-684604 willkommen@bulme.at



Schätzspiel bei der Auszahlung des Sparvereines Stein



Der Vorstand des Sparvereines mit dem Gewinner Anton Freißmuth, sowie Bgm. Johann Fuchs und Vertretern der Raiba, Franz Fragner und Kevin Tauschmann

Bei der heurigen Auszahlung der Spargelder des Sparvereines Stein gab es erstmals ein Schätzspiel. Es galt, den Inhalt eines Behälters mit Eurostücken zu erraten.

Das beste Händchen dafür hatte Anton Freißmuth. Er konnte sich über ein Geschenkspaket, gesponsert von den Steiner Buschenschänkern, freuen.

Laut Vereinsstatuten war es erforderlich, einen Schriftführerstellvertreter zu wählen. Dieses Amt war bisher nicht besetzt. Nach einstimmiger Wahl wurde Johann Fuchs (Kleinsteinberg) damit betraut.

Steiner Europameister mit Hund

Vom 19. bis 21. November fand in Reingers die Schlittenhunde-Europameisterschaft statt. Reingers liegt am äußersten Rand von Niederösterreich, an der tschechischen Grenze, nahe dem Böhmerwald. Es waren 130 Starter aus sieben Nationen gemeldet. Wie es sich für den Hundeschlittensport gehört, herrschten in Reingers winterliche Bedingungen.



Das Rennen ging über drei Tage; das heißt, die Kräfte für drei Tage einzuteilen.

Daniel Pucher startete in der Kategorie „Bikejöring Junior“. Man spannt einen Schlittenhund vor's Fahrrad und versucht, über eine Distanz von 4,3 Kilometer der Schnellste zu sein.

Daniel Pucher machte das Rennen sehr spannend, denn an den ersten beiden Renntagen war er 20 Sekunden hinter der Erstplatzierten. Erst am dritten Tag trat er so richtig in die Pedale und siegte mit 35 Sekunden Vorsprung auf die Vizeeuropameisterin.

Die Bedingungen waren an allen drei Renntagen sehr schwierig. Am Freitag regnete es zuerst, daran anschließend begann es heftig zu schneien. Das Wetter am Samstag und Sonntag war auch nicht viel besser.

Von den 130 Startern waren die 20 Radfahrer unter den letzten Teilnehmern. Nachdem der Trail (Rennstrecke) nur mehr aus Schnee und Matsch bestand, musste man sich seinen Weg wahrlich erkämpfen.

Aber es hat sich gelohnt. Daniel fuhr am letzten Renntag stolz mit der österreichischen Fahne ins Ziel und wurde somit Europameister. Ganz Stein ist stolz auf den frischgebackenen Europameister!



Daniel Pucher kann auf seine Leistungen stolz sein.



Daniel Pucher mit seiner Huskyhündin „Shima“ beim Zieleinlauf. Knapp hinter ihm die Vizeeuropameisterin.

Spektakuläres erstes Endurocross-Rennen

Am 30. Oktober 2010 ging das erste Endurocross-Rennen in Loipersdorf über die Bühne. Austragungsort war das Grenzgebiet von Loipersdorf zu Stein, ganz genau in Oberberg.

Veranstalter Franz Zechmeister und seine Helfer organisierten eine perfekte Veranstaltung und die fröhlichen Temperaturen von etwa 20 Grad lockten insgesamt 130 Starter und mehr als 1.000 Besucher, über den ganzen Tag verteilt, zu diesem Spektakel. Bei sehr griffigen Boden-

sorgten hierbei für Begeisterung bei den Zuschauern. Wichtig für die Veranstaltung war, dass es keine ernsthaften Verletzungen gab.

Franz Zechmeister und das gesamte Team möchten sich auf diesem Weg bei allen Anrainern in Stein und Loipersdorf herzlichst für das entgegengebrachte Verständnis bedanken. Auch an alle freiwilligen Helfer und an die beteiligten Feuerwehren ergeht ein großes Dankeschön.

An einem Rennen für das Jahr 2011 wird bereits getüftelt.



Der Lokalmadator Gregor Koller (Mitte) konnte seine Klasse eindrucksvoll demonstrieren.

verhältnissen konnte wie geplant ab 10 Uhr die fast 2,7 km lange Strecke in Angriff genommen werden.

Es war jeweils ein Rennlauf am Vormittag und einer am Nachmittag für jede Rennklasse zu absolvieren.

Franz Zechmeister und seine Crew bereiteten einen schnellen, aber selektiven Kurs vor, der den Fahrern alles abverlangte. Die eingebauten Baumstämme waren an diesem Tag sicher die Schlüsselstelle und sorgten bei so manchem Fahrer für Kopfzerbrechen und bei den Zuschauern für Gelächter.

Besonders erfreulich war: **Gregor Koller holte sich den Tagessieg in der Klasse 125-250 ccm und sorgte damit bei der anschließenden Siegerehrung für Riesenapplaus und Begeisterung.**

Das Superfinale, in dem die Besten jeder Wertungsklasse nochmals gegeneinander antraten, gewann das Urgestein der österreichischen Motocrossszene, Sigi Bauer.

In der Mittagspause wurde ein „Legendenrennen“ durchgeführt. Der Veranstalter Franz Zechmeister, Werner Thurner, Sigi Bauer, Helly Frauwallner und Toni Reisenhofer



Wir wünschen ein
besinnliches Weihnachtsfest,
sowie ein gesundes und
erfolgreiches Jahr 2011!



Raiffeisenbank Fürstenfeld eGen
Bankstelle Loipersdorf

Bereits beim ersten Auftritt erfolgreich



Beim erstmaligen Antreten bei der Shotokan-Europameisterschaft in Koblenz gewann Matthias Sammer als Mitglied der österreichischen Nationalmannschaft und des Leistungszentrums Steiermark mit seinem Team den Vizeeuropameistertitel.

Der ehrgeizige 17-Jährige trainiert konsequent dreimal wöchentlich und lässt dabei auch die Schule nicht zu kurz kommen. Er besucht die Fachschule der HTL in Weiz.



Am 24. Oktober 2010 um 22 Uhr 15 erblickte der kleine **Elias** das Licht der Welt. Er ist der ganze Stolz seiner Eltern Mag. Irmgard Kienreich und Oswald Siegl (wohnhaft in Fürstenfeld). Die Großeltern Justine und Alfred Kienreich freuen sich, wenn der kleine Mann auf Besuch nach Stein kommt.



Gratulation!

Hannes Fuchs
Stein 41

zur Lehrabschlussprüfung
als Sanitär-, Klimatechniker
und für Heizungsinstallati-
onen **mit gutem Erfolg**
sowie
zum **1. Platz beim Landes-
lehrlingswettbewerb 2010**
der Sanitär- und
Klimatechniker.



Verstorben
am 13.12.2010 ist
Franz Bayzek,
geb. 2.2.1914, Stein 91

Ärztewochenenddienst

24.+26.12.
31.12.

Dr. Brixel (03382/51444)
Dr. Pollinger-Löffler (03382/55060)

05.+06.02.
12.+13.02.
26.+27.02.

Dr. Reisinger
Dr. Musger-Capecci
Dr. Brixel

01.+02.01.2011
06.01.

Dr. Pollinger (03382/55060)
Dr. Brixel (03382/51444)
Dr. Reisinger (03382/8800)
Dr. Musger-Capecci (03382/54183)
Dr. Pollinger-Löffler (03382/55060)
Dr. Brixel (03382/51444)

05.+06.03.
12.+13.03.
19.+20.02.
26.+27.03.

Dr. Reisinger
Dr. Musger-Capecci
Dr. Pollinger-Löffler
Dr. Brixel

Veranstaltungskalender

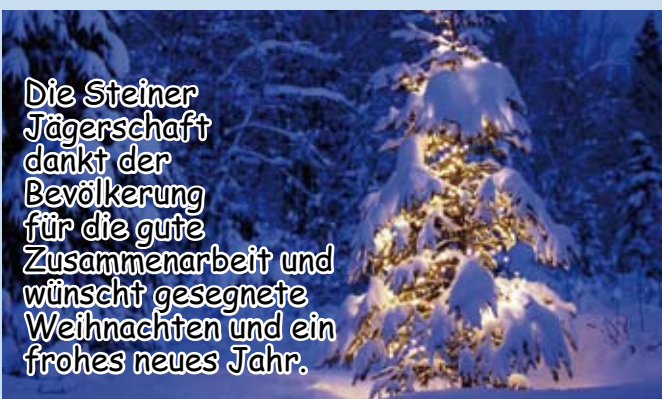
jeden 1. Freitag im Monat Gottesdienst in der Kapelle in Stein, Beginn: 18.30 Uhr

Dezember 2010:

- 24.12.: Friedenslicht der Freiwilligen Feuerwehr, im Rüsthaus von 10 bis 12 Uhr
 26.12.: Stefanikränzchen der Landjugend Stein im Gasthaus Spörk, Beginn: 20 Uhr
 27.-29.12.: „Sternsingen“ in Stein
 29.+30.12.: „Neujahrsgeigen“ des Musikvereins Unterlamm in Stein
 31.12.: Silvesterparty der Feuerwehr Stein mit Riesen-Feuerwerk, GH Spörk, Beginn: 20 Uhr

März 2011:

- 06.03.: Theater der „Sing- und Spielgruppe Stein“ mit dem Stück „Im Dunkeln ist gut munkeln“ im Gasthaus Spörk, Beginn um 14 und 19.30 Uhr
 07.03.: Faschingsrummel mit Theateraufführung „Im Dunkeln ist gut munkeln“, anschließend Tanz im Gasthaus Spörk, Beginn um 19.30 Uhr



Buschenschanköffnungszeiten:

Robert Sorger

8282 Stein 96,
Tel. 03382/8510

4. März - 15. Mai 2011
Ruhetag: Montag

Werner & Helga Thurner

8282 Stein 6,
Tel. 03382/8500

Anfang Jänner - März 2011
Ruhetage: Dienstag
und Mittwoch

Sammer Weinhof

8282 Stein 60,
Tel. 03382/8433

Ende März - Ende April
Ruhetage: Mittwoch und
Donnerstag

Herbert Siegl

8362 Rittschein 45,
Tel. 03387/2381

13. März - 24. April 2011
Ruhetage: Montag und
Dienstag



Die **Freiwillige Feuerwehr Stein** beteiligt sich
auch heuer wieder an der Aktion



Die Ausgabe erfolgt

am	Heiligen Abend
von	10 bis 12 Uhr
beim	Rüsthaus Stein

Für warme Getränke ist gesorgt!

Auf Wunsch ist auch eine Hauszustellung möglich.
Bitte um telefonische Bestellung unter 03382 / 20066 von
10 bis 12 Uhr.

*Die Freiwillige Feuerwehr Stein bedankt sich auf
diesem Wege sehr herzlich für die gute
Zusammenarbeit. Wir wünschen ein frohes
Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.*